Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Jahrgang. Nr 2. 12. Jan. 1922

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14 21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Unser Bekenntnis. — Die positive Arbeit des kath. Lehrervereins marschiert. — 12 Rezepte für Gewerbeschullehrer. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Mitteilung der Exped. — Lehrerzimmer.
Beilage: Mittelschule Nr. 1 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Unser Bekenntnis.

(Schluß.)

Wenn alles das, was der warme Lehrerfreund, was der eifrige Methodiklehrer und was der gefürchtete Turninspektor der pädagogischen Welt unserer Tage so eindringlich wünschen, wenn alles das auch uns warme Herzenssache ist: warum haben wir denn nicht mit solchen und ähnlichen Gedanken unser Bekenntnis umschrieben oder wenigstens — vorsichtshalber — begonnen? Warum haben wir solche Gedanken in unserm Bekenntnis vorerst nicht einmal genannt? Warum schicken wir denn, in völliger Verkennung des „ungünstigen Momentes", ein Bekenntnis in die Welt hinaus, das vielleicht in ein Erbauungsbuch für besonders fromme Seelen paßte, aber nicht in eine pädagogische Zeitschrift hinein, die ernst genommen sein möchte, die sogar die einzige pädagogische Zeitschrift der deutschen katholischen Schweiz ist?

Du sollst wissen, warum!

Darum haben wir in unserm kurzen pädagogischen Bekenntnis das Programm des Methodiklehrers und des Turninspektors und des warmen Lehrerfreundes nicht ausdrücklich genannt, weil das, was sie sagen, für einen Katholiken eigentlich selbstverständlich ist oder sein sollte; weil das, was sie fordern, in dem, was wir sagten, eigentlich eingeschlossen ist. Zu den Pflichten, zu den selbstverständlichsten religiösen Pflichten des Katholiken gehört doch, daß er am Kulturleben seiner Zeit in irgend einem Berufe aufnehmend und weiterführend Anteil nimmt, so weit Gott ihm dafür die Talente verliehen hat. Und wenn das Katholiken nicht immer tun, so kommt es daher, daß entweder vieles von dem, was als Kulturfortschritt gepriesen wird, es in Wirklichkeit nicht ist — oder daher, daß auch Katholiken der Kultur gegenüber oft nicht ihre ganze Pflicht erfüllen. In dem Maße aber, als sie diese Pflichten nicht erfüllen, fehlt es ihnen am Katholizismus. Wir müssen ihnen also einen gewissenhaftern katholischen Katechismus geben. Im allgemeinen aber ist es nicht notwendig, Anteilnahme an den Nebensachen, Anteilnahme an dem, was die Welt Kultur nennt, zu predigen; dazu treibt den Menschen schon sein Egoismus, und dazu treibt ihn schon die Augenlust, die Fleischeslust, die Hoffart des Lebens. Diese Anteilnahme predigen übrigens andere Kreise schon mit hinlänglichem Eifer. Aber notwendig und doppelt notwendig und in unserer Zeit dreimal notwendig ist es, den Menschen, auch den Pädagogen, auch den Pädagogiker an das zu erinnern, was das Allerwichtigste ist, was also das Allererste sein muß: „Suchet zu-